

## **Muster eines Stiftungsgeschäfts von Todes wegen <sup>1</sup>**

Ich (Vorname, Name, Anschrift) bestimme zu meinem Alleinerben die hiermit errichtete „.....Stiftung“ mit dem Sitz in ..... als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.<sup>2</sup>

Soweit nicht anders letztwillig verfügt, ist der Nachlass Grundstockvermögen.

Zweck der Stiftung ist .....

### **Alternative 1:**

Organ der Stiftung ist der Vorstand.

Der erste Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

- ..... (Vorsitzende/Vorsitzender)
- ..... (stellv. Vorsitzende/Vorsitzender)
- .....

### **Alternative 2:**

Organe der Stiftung sind der Vorstand und der Stiftungsrat.

Der erste Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

- ..... (Vorsitzende/Vorsitzender)
- ..... (stellv. Vorsitzende/Vorsitzender)
- .....

Der erste Stiftungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

- ..... (Vorsitzende/Vorsitzender)
- ..... (stellv. Vorsitzende/Vorsitzender)
- .....

Näheres regelt die anliegende Satzung, die Bestandteil dieses Stiftungsgeschäfts ist.

*(Optional)*

Ich ordne die Testamentsvollstreckung an.

Zum Testamentsvollstrecker bestelle ich: ..... (Vorname, Name, Anschrift).

Der Testamentsvollstrecker ist insbesondere befugt, nach meinem Tode die beigelegte Satzung zu ändern und die ersten Organmitglieder zu ergänzen, soweit dies für die Entstehung der Stiftung erforderlich sein sollte.

---

<sup>1</sup> Eine Stiftung kann durch Testament oder Erbvertrag errichtet und dabei zum Erben oder Vermächtnisnehmer werden. Bei privatschriftlicher Errichtung ist eine handschriftliche Abfassung mit Datum und Ortsangabe sowie daruntergesetzter Unterschrift (Vor- und Zuname; Geburtsname) unerlässlich.

<sup>2</sup> Zusatz bei Verbrauchsstiftungen: *Die Dauer der Stiftung ist zeitlich begrenzt auf .... volle Geschäftsjahre (Verbrauchsstiftung).*

Die Testamentsvollstreckung endet mit der Anerkennung der Stiftung als rechtsfähig.

..... (Ort), den .....

..... (Unterschrift)